

**Luxuscafés ohne Milchkaffee.****Ein Verbot der Abgabe von Melange bevorstehend.**

Die ständig zunehmende Milchknappheit wird, wie verlautet, in nächster Zeit zu einem vollständigen Verbot des Ausschankes von Milchkaffee in den sogenannten Luxuscafés führen. Diese Maßregel, die geeignet wäre, die Milchversorgung der Bevölkerung günstig zu beeinflussen, müßte von diesem Standpunkt aus nur begrüßt werden. Es wirkt aufreizend, wie in manchen Kaffeehäusern mit der Milch geradezu verschwendet wird, während die Bevölkerung dieses wichtigen Nahrungsmittels beinahe vollständig entbehren muß. Während sich arme Leute in den Morgenstunden um ein Achtel Milchstundenlang anstellen müssen, wird abends von müßigen Zausengästen zumeist weiblichen Geschlechts mehr aus Langerweile als aus Hunger eine Schale „Melange“ nach der anderen verzehrt. Diesem Unfug zu steuern, wäre es hoch an der Zeit.

Zu wünschen wäre aber, daß man den Begriff „Luxuscafé“ nicht zu weit faßt. Für viele Kaffeehausbesucher bedeutet der Kaffee keineswegs eine Räscherei, sondern eine wichtige Zubuße zur Mahlzeit, oft sogar die Mahlzeit selbst; für diese Personen müßte ein Verbot des Kaffeeauschankes eine empfindliche Erschwerung ihrer ohnehin schon genug schwierigen Lebensführung bedeuten. „Volkskaffeehäuser“ im engeren Sinne werden von dem Verbot verschont bleiben, nicht jedes Kaffeehaus aber, das dieser Kategorie nicht angehört, ist schon in die Gruppe der „Luxuscafés“ einzureihen. Die zahlreichen Kaffeehäuser für den Mittelstand liegen dazwischen, und für sie und ihre Gäste ist der Milchkaffee heute mehr denn je eine Notwendigkeit.

In der letzten Zeit macht sich auch der Saccharinmangel in den Kaffeehäusern bereits empfindlich fühlbar. Die Vorräte der Kaffeesieder sind verschwindend klein, neue Ware ist nicht zu erlangen. Falls den Kaffeesiedern nicht Zucker freigegeben wird, wird es ihnen in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein, irgend ein Süßungsmittel zu reichen.